

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942
1939**

6.3.1939 (No. 56)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-961883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-961883)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: A. u. v. Verlagsort: Emden, Blumenriedstraße, Fernruf 2081 und 2082. — Postkonten Hannover 389 40. — Bankkonten: Stadtpostamt Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostamt Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 80 Pf. Beleggeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 80 Pf. Beleggeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einjährig 33,00 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 30 Pf. Beleggeld — Einzelpreis 10 Pf. Anzeigen und nach Möglichkeit am Sonntag des Erscheinens auszugeben.

Folge 56

Montag, den 6. März

Jahrgang 1939

Künstlerempfang beim Führer

Berlin, 6. März.

Der Führer gab am Sonnabendabend in seinem Hause den deutschen Künstlerinnen und Künstlern einen Empfang, zu dem die führenden Persönlichkeiten des deutschen Kunstlebens aus dem ganzen Reich in großer Zahl erschienen waren.

Göring in Italien umjubelt

Rom, 6. März.

Der Ganz San Remo war auf den Beinen, als am Sonntag Generalfeldmarschall Hermann Göring zu einem längeren Erholungsaufenthalte in der Stadt eintraf. In der fahnen-geschmückten Stadt bereitete trotz des privaten Charakters der Reise die Bevölkerung und an ihrer Spitze Behörden und Organisationen dem Generalfeldmarschall einen ungewöhnlich herzlichen Empfang.

Italien läßt sich nicht einschüchtern

Badoglio erstattet dem Duce Bericht

Rom, 6. März.

Der Marschall Badoglio hat als Ergebnis seiner Inspektionsfahrt an die libysch-tunesische Grenze einen Bericht an den Duce geschickt, der angesichts der wachsenden französischen Vorbereitungen in diesem Gebiet höchst bedeutsam ist.

Die Darstellung des Marschalls zeigt, daß es die verwundbare „Achilles-Ferse“ Italiens, wie man in Paris die Grenze zwischen Tunesien und Libyen nannte, nicht mehr gibt und daß hier die italienische Verteidigung genau so gut ist wie anderswo. Die amtliche Verlautbarung über den Bericht Badoglios spricht ausdrücklich von Verteidigungsmaßnahmen und unterstreicht, daß Italien keine Angriffsabsichten hat. Andererseits muß betont werden, so verlautbart man in Rom, daß irgendwelche Versuche der Einschüchterung in Italien völlig wirkungslos seien. Diese ruhige Sicherheit, mit der Italien die Kriegsvorbereitungen jenseits der Grenzen zur Kenntnis nimmt, ist jedoch mit dem Willen gepaart, sich von keiner möglichen Entwicklung überraschen zu lassen. Besonders Mißtrauen bringt man in Italien den britischen Flottenmanövern entgegen, die zu dieser Jahreszeit im Mittelmeer bisher nicht üblich waren. In Rom bezeichnet man die Rüstungen der Demokratien unvorhersehbar als Vorbereitungen zu einem Angriff. Der römische Offizier Ganda sagt hierzu: „Alles beweist, daß die großen Demokratien befehligen auf einen

Wie lange noch Habenichtse?

Dr. Goebbels eröffnet die erste Reichsmesse Großdeutschlands

Leipzig, 5. März.

Mit einem Festakt im Großen Saal des Gewandhauses wurde die Leipziger Frühjahrsmesse 1939 am Sonntag durch den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, eröffnet.

Eine festliche Versammlung von Vertretern aus Staat, Partei, Wehrmacht und Wirtschaft füllte den Saal bis auf den letzten Platz. Beethoven's unvergängliche Dritte Leonorens-Ouvertüre, vom Stadt- und Gewandhaus-Orchester unter Generalmusikdirektor Professor Abendroth vollendet vorgetragen, gab der Feierstunde den würdigen Auftakt.

Nach der Begrüßungsansprache durch den Vizepräsidenten des Leipziger Mesames, Lub-

wig Fichte, nahm Reichsminister Dr. Goebbels das Wort und führte u. a. aus:

Es ist eine nicht ohne weiteres verständliche Tatsache, daß die Wirtschaftskrisen heute fast immer im Mittelpunkt der internationalen Erörterungen stehen. Und trotzdem ist diese Tatsache nur allzu natürlich. Denn es sind ja gerade die wirtschaftlichen Dinge, um die die Völker sich am meisten zu kümmern pflegen, weil sie die unmittelbarsten Lebensinteressen der Völker auch am engsten berühren. Trotzdem aber kann es nicht bezweifelt werden, daß vor der Wirtschaft die Politik das Primat der Führung in Staat und Volk für sich beanspruchen muß.

Deutschland ist dafür das klassische Beispiel. Die deutsche Wirtschaft war bis zum Januar 1933 nicht allein deshalb in einen so tiefen Verfall geraten, weil sie nach falschen ökonomischen Gesetzen gelenkt wurde; ihr katastrophaler Zusammenbruch war darüber hinaus in der Hauptsache daraus zu erklären, daß sie nicht mehr unter dem starken Schutze der Macht des Staates stand, daß die verantwortlichen Männer im Gegenteil die trügerische Vorstellung hatten, es könne eine Wirtschaft in Ordnung gebracht werden, ohne daß die Nation die dafür notwendigen und ausschlaggebenden Machtmittel besitze.

Aus diesen Erwägungen ist un schwer zu schließen, daß die Wirtschaft, so unpolitisch sie sich im einzelnen auch geben und entwickeln mag, trotzdem im engsten Kontakt mit der Politik steht und stehen muß, daß Wirtschaft und Macht zwei Dinge sind, die sich im Leben eines Volkes zu ergänzen haben, wenn anders nicht mit dem Verlust der Macht auch die Freiheit und die Entwicklungsfähigkeit der Wirtschaft aufgegeben und verloren gehen soll. Für Deutschland sind die Überlegungen um so zwingender, als sich bekanntlich das deutsche Volk ökonomisch in einer Lage befindet, die beengter ist als die aller anderen europäischen Völker.

Wir sind kaum noch in der Lage, das deutsche Volk mit den notwendigen Nahrungsmitteln, Lebens- und Genussmitteln zu seinem täglichen Gebrauch zu versorgen. Und zwar liegt das nicht daran, daß wir dafür nicht genügend Fleiß, Intelligenz und Betriebsamkeit aufwenden, sondern es liegt ausschließlich daran, daß

das deutsche Volk bei der Verteilung der Schätze und Güter dieser Erde zu kurz gekommen ist. Es gehört zu den sogenannten Habenichtsen. Deshalb hat sich die deutsche Staatsführung, die ja zweifellos die Aufgabe hat, diese entscheidende Frage unseres nationalen Lebens zu einer befriedigenden Lösung zu führen, auch gezwungen gesehen, gerade im Hinblick auf die Beengtheit unserer ökonomischen Lage eine Reihe von unpopulären Maßnahmen zu treffen, die vielfach von der Öffentlichkeit nicht verstanden werden, die aber um so notwendiger und unumgänglicher waren, je schwieriger die Situation war, in der Deutschland sich wirtschaftlich gesehen, befand.

Es ist vom Standpunkt der westlichen Demokratien aus außerordentlich einfach, an diesen Maßnahmen hämisch und überlegen Kritik zu üben. Die Demokratien sind meistens in der glücklichen Lage, über große Reichtümer, Rohstoffe und ausgedehnte Kolonialgebiete zu verfügen. Sie können ihre Völker aus ihrem eigenen Besitzum heraus ernähren, und sie brauchen dabei nicht einmal eine überragende Intelligenz oder einen außerordentlichen Fleiß anzuwenden. Wenn beispielsweise die englische Öffentlichkeit an den wirtschaftlichen Maßnahmen in Deutschland herumrörgelt und sie unter die kritische Lupe nimmt, so können wir Deutschen demgegenüber mit gutem Gewissen sagen: Die Engländer haben gut lachen. Sie besitzen ein Weltreich von unübersehbaren Ausmaßen. Sie verfügen über Rohstoffe, Gold- und Devisenvorräte in unbegrenztem Umfange. Verknappungsercheinungen auf diesem oder jenem Gebiet sind in England von vornherein ausgeschlossen, denn England ist bekanntlich bei der Verteilung der Welt nicht zu kurz gekommen. Die englische Öffentlichkeit läte also gut daran, über dieses offensbare Mißverhältnis in den Besitzrechten an den Gütern der Welt, das zwischen Deutschland und England klafft, nicht höhniisch zu lächeln oder gar unsere Methoden, dieses Mißverhältnis durch deutschen Fleiß und durch deutsche Unternehmungslust auf ein erträglicheres Maß zurückzuführen, zu belächeln, sondern im Gegenteil solche Versuche auf das wärmste zu unterstützen, weil sie besonders geeignet erscheinen, die ohnehin klandia zunehmenden Spannungstoffe in Europa herabzumindern und langsam und allmählich zu beseitigen.

Die Lebensnotwendigkeiten der Völker sind wichtiger als widernatürliche und unzeitgemäße Wirtschafts ideologien. Europa ist mit theoretischen

Krieg abzielen. Man kann sicher sein, daß, sobald die britischen Kriegsschiffe gesunken sind, man in London die Friedensflöten beiseitelegen wird.

Die Folgerung für Italien aus diesem verdächtigen Eifer der Demokratien kann nur sein, die Rüstungen zu erhöhen und mit Zuversicht auf die Kraft der italienischen Armee zu schauen.

Ein sozialdemokratisches Rezept

Paris, 6. März.

Auf der Tagung des Nationalrates der französischen Sozialdemokraten in Paris hielt der Sprecher des linken Flügels, Zyromski, eine wilde Rede. Dieser hoffnungsvolle Sproß der französischen Sozialdemokratie forderte nicht weniger als folgende Maßnahmen: Abschaffung des Italiener-Statuts in Tunis, Rücknahme der an Italien abgetretenen Kolonialterritorien, sofortige Befreiung der rotspanischen Küste von Valencia bis Kartagena durch Frankreich, Schaffung eines Blocks antisowjetischer Nationen, zu dem auch Polen, Rumänien und Jugoslawien gehören sollen. Das Kriegskrisis müße eingegangen werden, sonst werde das Land alle Regierungen und Parteien hinwegjagen, um eine Revolution zu machen, die schon nicht mehr sozialistisch sein werde. Nach diesen gewaltigen Worten trank Herr Zyromski ein Glas Wasser.



Links: England versprach ein unabhängiges arabisches Königreich. Bekanntlich hat England die Waffenhilfe der arabischen Stämme im Weltkrieg durch die Zusicherung eines unabhängigen arabischen Reiches erhalten. Zum erstenmal wird jetzt durch die Veröffentlichung der McMahon-Korrespondenz in den geheimnisvollen Briefwechsel zwischen Engländern und Arabern Einblick gewährt, in dem jene Landstriche genannt werden, deren Unabhängigkeit England anerkennen sollte. Es ist dies das Land im Norden von Medina und Adana bis zum 37. Breitengrad, bis zur Grenze von Iran und dem Golf von Basra, im Süden bis zum Indischen Ozean mit Ausnahme von Aden, und im Westen bis zum Roten und dem Mittelmeer. Daß England dieses Versprechen nicht erfüllte, ist der Grund zu endlosen Konflikten, die auch in absehbarer Zeit noch nicht beigelegt werden. (Kartendienst, E. Zander-Multiplex-K.)



Rechts: An der Britisch-Indischen „Hintertür“ für China. Ein Teil der neuen, 2250 Kilometer langen Bergstraße, die, von über 100 000 Bauern in Eile gebaut, das Innere Chinas mit der Grenze von Birma, Britisch-Indien, verbindet. Sie wurde gebaut, um die Einfuhr von Kriegsmaterial über den burmesischen Hafen Rangoon zu ermöglichen, da die Küsten Chinas von den Japanern besetzt sind. (Weltbild, Zander-Multiplex-K.)

Suche per 1. April oder später

1 Verkäufer für Kolonialwaren.
1 älteren und 1 jüngeren Verkäufer
oder Verkäuferin für Manufakturwaren.
J. H. Brandt, Remels.

Für den Sommerbetrieb gesucht:

**Koch oder Köchin
Beiköchin
Kochvolontärin
Küchenmädchen.**

Hansa-Heim der Ferienheime für Handel und Industrie e. V.
Nordseebad Wangerooge.

Zu mieten gesucht

Angestellter, ruhiger Mieter,
sucht zum 15. 4. oder 1. 5.
3- bis 4-Zimmerwohnung
Ang. unt. L. 217 an die OTZ, Leer.

Berufstätiges Ehepaar sucht für
1. April oder später
**2- oder 3-räumige
Ober- od. Unterwohnung**
Angeb. u. L. 203 a. die OTZ, Leer.

Loga!

Suche zum 1. April gut möbl.
Zimmer mit voller Ver-
pfelegung, eventl.
auch ohne Mit-
tagsstisch. - Angebote unter
„L. 221“ an die OTZ, Leer.

Stellen-Gesuche

30. Frau, 40 J. alt, in allen Zweigen
des Haushalts und der feinen und
bürgerl. Küche erfahren und zu-
verlässig, keine Arbeit scheuend,
auch mit Gartenarbeit vertraut,
sucht, da gute Zeugnisse vorhanden,
Wirtungstriebe in frauenl. Haushalt
auch in größerem Betrieb, wo sie ihr
3jähr. Töchterchen mitbringen kann
Schriftliche Angebote unter
„E. 1351“ an die OTZ, E. m. d. n.

**Junges Mädchen
sucht Stellung**

zum 1. Mai als Wirtschaftlerin
im bürgerlichen, evtl. im landw.
Haushalt. Angebote mit Gehalts-
ang. u. Nr. 218 a. die OTZ, Leer.

Stellen-Angebote

Gesucht zum 1. Mai eine
strebame
Arbeiterfamilie
Wohnung und Gartenland vor-
handen. Melken Bedingung.
Zu erfragen bei der OTZ,
Papenburg.

Sauberes
junges Mädchen
nicht unter 17 J. für Geschäfts-
haushalt für ganze od. 1/2 Tag
gesucht. Schriftl. Angeb. unter
L. 216 an die OTZ, Leer, erb.

Gesucht ein
Tagesmädchen
zum 15. März,
H. Molenkamp,
Leer, Straße der SA. 89.

Hausgehilfin
die zu Hause schlafen kann,
zum 15. ds. Mts. gesucht.
Frau Eidmann,
Leer, Straße der SA. 4.

Suche sofort eine
Hausgehilfin
von 15 bis 18 Jahren.
Erich Wolff, Remels.

Per sofort oder später eine
jüngere Hausgehilfin
für Haus- und Gartenarbeit
gesucht.
Geschwister von Halle, Remels.

Gesucht für sofort od. 15. März
eine

Hausgehilfin
von 15-17 Jahren für 1/2 Tag.
Frau Edo Tihker,
Leer, Königstraße 4.

Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen sofort
gesucht.
B. Jotuhl, Leer
Adolf-Hitlerstraße 25.

Zum 15. März oder 1. April
Hausgehilfin
gesucht für Küche und Haus-
halt, nicht unter 18 Jahren.
Gaststätte Osmer,
Bremen-Sebaldsbrück,
Heerstraße 225. Fernr. 40411.

Gesucht zum 15. 3.
**Mädchen für
Küche u. Haus.**
**Bahnhofs-Hotel,
Wilhelmshaven,
Prinz-Heinrich-Straße.**

Gesucht sofort oder später
ein
Mädchen od. allein-
stehende **Frau**
nicht unter 25 Jahren, bei gutem
Sohn für Haushalt und Küche.
Angebote an E. Hodde,
Kantfne II./3-R. 65,
Delmenhorst.

Suche einen
Malergehilfen.
Ernst Sanders,
Leer, Nordetstraße 4.

Suche zum 15. März oder
später einen
jüngeren Verkäufer.
Chr. A. Fokken,
Manufaktur- und Eisenwaren,
Warfingsfehn.

Gesucht ein
junger Mann
der mit Pferden umgehen kann.
Antritt beliebig. Familienzuge-
hörigkeit und gutes Gehalt.
Bauer J. Trauernicht,
Nordloh, Post Barpel,
Bahnhofstation Apen oder August-
fehn. Telefon Barpel 354.

Zuverlässiger, lediger
Fuhrtmann
gesucht.
Grediteur Müller, Papenburg.

Auf sofort ein
Junge
für die Landwirtschaft gesucht.
Crayvaner, Papenburg,
Alchendorferweg 364.

Vermischtes

**Nehme Kinder in
gute Weide**
Ehme Hemmen, Velds.



**Ich kaufe nur
Bunting
TEE**

**weil ertatsächlich
immer gut und
sehr ergiebig ist**

**Opel-Verkaufsstelle
und -Kundendienst**
Kreis Leer und Rheiderland
Autohaus Martin Dirks, Leer
Vaderkeberg 13-17 / Anruf 2792 / Georgstraße 10

Sie den Gartenbau

empfehle ich sämtl. Gemüse- und Blumensamen
der bekannten Firma Carl Wilh. Rude in
Hannover in feischer, hochkeimfähiger Qualität.
Ich führe die Samen obiger Ja. schon 30 Jahre.
Ferner la holl. Großbohnen.

Heinrich B. Meyer, Leer, am Bahnhof

Gasthof „Stadt Leer“

Bes.: Wübbe Schaa
Am Sonntag, am 5. März,

TANZ! Anfang: 19 Uhr
Stimmungskapelle !!

Sonntag, den 5. März

Stimmung, Humor
Anfang 7.00 Uhr!

Kappenball
vom Turnverein Westrauderfehn
im Hotel zum „goldenen Anker“

Gesangverein „Einigkeit“ Westrauderfehn-
Kajen
feiert am **Sonntag, 5. März**, im Freese'schen Saale

sein dies-
jähriges
Winterfest Anfang 7 Uhr
la Musik!

Evg. reform. Kirchengemeinde, Leer
Oeffentliche Mahnung!

Die noch rückständigen Kirchensteuern für das Rechnungsjahr
1938/39 können noch bis zum 10. März ds. Js. in der Kusterei
eingezahlt, oder auf Konto Nr. 81219 der Kreis- und Stadtpar-
kasse Leer überwiesen werden. Bis zum genannten Termin nicht
gezahlte Beträge werden auf dem Wege des Verwaltungszwangs-
verfahrens eingetrieben.
Leer, den 4. März 1939. Der Kirchenrat.

**Lichtspiele
Remels**

Sonntagabend 8.00 Uhr.

**Einmal werd'
ich Dir gefallen**

Ein heiter-ernstes Spiel
mit Paul Hörbiger, Marie-
luise Claudius, Rudi
Gödden, Fritz Eberth, Carl
Ballhaus, Fritz Rasp.

**Heute Abend im
Astoria
Strandvögel
Ufa-Woche**

**Jetzt kauft man sich
einen Photo-Apparat**
und Filme, Alben, Ecken,
Stativ, Phototasche etc. in der
Diogenes Mark Moore

Gebe
prima **Kanarienvögel**
und Zuchtweibchen ab.
R. Brauer, Leer,
Große Robbergstraße Nr. 13.



Kinderleicht wird die Haus-
arbeit mit einem neuen
Staubsauger

den man Ihnen im Elektrohaus
Hoppe gern unverbindlich in
allen Arbeitsgängen vorführt!
Elektrohaus Hoppe
Hindenburgstraße 33.

Runkelrüben

ab Station Augustfehn, West-
rauderfehn und Strackholt
abzugeben.
Erbestellungen erbitten

**Kramer & Bruns
Augustfehn**

In jedes Haus die OTZ.

Zur Konfirmation

**fertige Kleider
Kleiderstoffe**
in Seide, Samt und Wolle
Wäsche, Strümpfe

Anzüge
blau und dunkelfarbig
Mützen
Oberhemden
Kragen, Binder

zu niedrigen Preisen
und großer Auswahl

Gustav Schowe, Ihrhove

In Konfirmationsschuhen

finden Sie eine schöne Aus-
wahl bei
J. H. Niemeyer, Poghausen

Ärzte-Tafel

Kerzlicher Sonntagsdienst
Dr. Witter

Einladung!

Vom Sonntag, den 5. bis
Freitag, den 10. März
jeden Abend um 7 Uhr in
Warfingsfehnvolder
Gemeindeaal des B.f.C.

Tierärztl. Sonntags-Dienst
Dr. W. Rulffes

**Tierärztl. Sonntagsdienst
für das Oberledingerland:**
Dr. Smidt, Ihrhove

**Tierärztl. Sonntagsdienst
für Defern-Remels**
Dr. Oltmanns, Remels.

Evangelisation
Redner: Joh. Tapper, Kiel

Baby-Geschenke von Ulrichs jetzt Adolf-
Hitler-Str. 39

Familiennachrichten

Gottes Güte erfreute uns durch die Geburt
eines gesunden **Zwillingspaares**
Schneidermeister **Alfred Mommert und Frau**
Harmine, geb. Pries
Loga (z. Zt. Kreiskrankenhaus), den 2. März 1939

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Gebkea Graf
Johann Krüger**

Steenfelderfeld zzt. Neuburg
März 1939

Heisfelde, den 2. März 1939.

Statt besonderer Mitteilung!

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief an Herz-
lähmung der

Privatier

Friedrich Wilh. Brinkmann

im gesegneten Alter von 84 Jahren.
Dies bringen tiefbetrubt zur Anzeige
Familie Rudolf Stumpf.

Die Beerdigung findet am Montag, dem
6. März, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause,
Ringstraße 115 aus, statt.

Tichelwarf, den 3. März 1939.

An den Folgen eines Unglücksfalles starb unsere liebe
Schülerin und Mitschülerin

Hilde Frikke

Sie war uns stets eine liebe Kameradin.
Die Lehrer und Kinder der Volksschule
zu Tichelwarf.